

## Kleine Anfrage

des Abgeordneten Thomas Günther (CDU)

und

## Antwort

des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau

### Verkehrssicherheit B 420 Kreisel Nierstein

Die **Kleine Anfrage 888** vom 24. Juli 2007 hat folgenden Wortlaut:

Die Übergangshilfe am Kreisel Ortseingang Nierstein an der B 420 wird von vielen Bürgerinnen und Bürgern, die vom südlichen Nierstein die Einkaufscenter, Kindergärten, Kindertagesstätten und Altenzentren besuchen, benutzt. Die Gemeinde Nierstein hat schon mehrfach darauf hingewiesen, dass an dieser stark frequentierten Straße die Sicherheit der Fußgänger und Radfahrer nicht ausreichend gewährt ist und deshalb die Installierung einer Druckampel gefordert, der bislang noch nicht nachgekommen wurde.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie hoch ist die tägliche Frequenz an Kraftfahrzeugen an dieser Stelle?
2. Wie viele Bürgerinnen und Bürger, Schüler, Kinder und Senioren überqueren pro Tag diese Übergangshilfe?
3. Ist von Seiten der Landesregierung dort eine Druckampel geplant, wenn ja, wann ist mit einer solchen zu rechnen?

Das **Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 14. August 2007 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Nach der Straßenverkehrszählung 2005 betrug die durchschnittliche tägliche Verkehrsstärke (DTV) 2005 9 214 Kfz/24 h.

Zu Frage 2:

Hierzu liegen der Landesregierung keine detaillierten Angaben vor.

Dem regional zuständigen Landesbetrieb Mobilität (LBM) Worms sind keine Erkenntnisse über eine besondere Auffälligkeit des Kreisverkehrsplatzes hinsichtlich einer Gefährdung von querenden Fußgängern bekannt. Fußgänger und Radfahrer können auf der Ostseite (in Richtung Ortsmitte) des Kreisverkehrsplatzes über den dort vorhandenen Fahrbahnteiler die B 420 queren.

Zu Frage 3:

Vor dem aufgezeigten Hintergrund sind derzeit keine Maßnahmen vorgesehen.

Hendrik Hering  
Staatsminister